

KLASSIKER DER KUNST
IN GESAMTAUSGABEN

DRITTER BAND

TIZIAN

STUTT GART UND LEIPZIG
DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT

1904

TIZIAN



Berlin, Kgl. Galerie

Portrait of Titian

Selbstbildnis

Um 1550

Auf Leinwand, H. 0,96, B. 0,73

Portrait de l'artiste

Nach einer Aufnahme von Franz Hanfstaengl, München

TIZIAN

DES MEISTERS GEMÄLDE

IN 230 ABBILDUNGEN

MIT EINER BIOGRAPHISCHEN EINLEITUNG

VON

DR. OSKAR FISCHEL



STUTTGART UND LEIPZIG

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT

1904

Von diesem Werk ist eine Luxusausgabe in hundert nummerierten Exemplaren auf eigens dafür angefertigtes feinstes Kunstdruckpapier gedruckt worden. Der Preis des in einen vornehmen Lederband gebundenen Exemplars dieser Luxusausgabe beträgt 27 Mark



Pieve di Cadore

TIZIAN

SEIN LEBEN UND SEINE KUNST

In den Bergen von Cadore, deren scharfe Zacken man abends von der Lagune aus blau in die klare Luft ragen sieht, ist Tizian zu Hause.

Die Straße von Italien nach Tirol führt hier in raschem Wechsel an den düsteren Granitriesen der Dolomiten und saftig grünen Matten vorüber, im Tal der herabbrausenden Piave entlang, die kühne Brückenbögen überspannen. Ein Kastell beherrscht das Tal und den Ort. Berge und düstere Wälder, Schluchten, grüne Abhänge und alte Burgen — es waren die ersten Natureindrücke des Malers, die ihm zeit seines Lebens treu bleiben sollten, mit manchem andern von der Heimat.

Aus der kräftigen Bevölkerung, die in den Bergwerken das Erz gewann oder als Holzfäller in den Wäldern das Baumaterial schlug, das drunten in Venedig in unendlichen Flößen lagerte, hob sich schon seit Generationen die Familie der Vecelli durch Tüchtigkeit und Ansehen heraus. Gregorio Vecellio, des Künstlers Vater, hatte sein halbes Leben als Soldat der Republik gedient und stand in öffentlichen Aemtern an der Spitze der heimatlichen Gemeinde von Pieve di Cadore, als Tizian 1477 geboren wurde. Ehren, doch nicht Reichtümer waren der traditionelle Besitz seiner Familie. Der Vater mag nichts Befremdliches darin gesehen haben, als sein Sohn sich der Kunst zuwandte.

Bei den Malern von Heiligen- und Weihbildern in den Alpennestern war für einen angehenden Künstler kaum das Handwerkliche zu lernen. Der Unterricht in der Kunst aber begann in jener Zeit früh. Als Kind von neun oder zehn Jahren kam Tizian,

zugleich mit seinem wenig älteren Bruder Francesco, in die Lehre nach Venedig, wo ein Bruder des Vaters wohnte.

Von da an fließen über sein Leben die Nachrichten so spärlich, daß wir kaum seinen Lehrer wissen. Fast läßt es gleichgültig, ob er die Anfangsgründe bei dem unbedeutenden Sebastiano Zuccati gelernt habe, wie eine Quelle berichtet, oder ob er Schüler des Giovanni Bellini, wie Vasari erzählt, geworden sei. Wir finden ihn tatsächlich erst wieder als Dreißigjährigen, auf der ersten Höhe angelangt und im Wettkampf mit den größten Kunstgenossen.

Oft ist hervorgehoben, wie auf das Kind des abgelegenen Landstädtchens das bunte, geschäftige Leben der Meerbeherrscherin gewirkt haben mag. Durch den Wechsel der Szenerie muß es verwirrt, gehoben, der Maler in ihm erregt worden sein. Oben in den Bergen die Landschaft starr und fast erdrückend in ihrer Majestät: überall derselbe Blick auf die gleichen ragenden Felswände, wechselnd nur, wenn Wetter darüberziehen — sonst immer gleichmäßig unberührt und erhaben. In der Lagunenstadt auf Schritt und Tritt ein andres Bild in diesem Gewirr von Gäßchen und Kanälen; überall ist der feste Boden zu Ende, und man sieht die Gestalten gegen die helle Luft oder den reflektierenden Spiegel des Wassers. Feiner Wasserdunst erfüllt die Atmosphäre, der das Licht goldig färbt und das Wunder vollbringt, alle Farben in ihrer Kraft zu heben und harmonisch zusammenschließen. Keine Figur fast, die nicht Silhouette vor der Luft oder ihrem Spiegelbild im Wasser wäre, aber auch kein Schatten, den nicht das Licht wenigstens als Reflex färbte und durchschien. Das stille und doch so reiche, zauberwirkende Leben der Elemente scheint sich den Schauplatz eigens gewählt zu haben; in diesem Völkerjahrmarkt vom Fondaco der Türken zum Rialto, vom Rialto zur Riva de' Schiavoni ist alles Farbe und Schimmer; an fremde, bunte Trachten, köstliche Stoffe, Teppiche war das Auge hier gewöhnt, und immer schon lebte ein starker Sinn für Farbe sich selbst in der Architektur aus; der angesammelte Reichtum der großen Handelsstadt ließ zum kostbarsten Material greifen; seit S. Marco in vielfarbigen antiken Marmorstücken aus der Levante errichtet und mit Goldmosaik übersponnen war, ging die Baukunst gern diese malerischen Wege; Marmorverkleidung in verschiedenen Farben ist hier die Regel an den Fassaden der Kirchen und Paläste, Fresken über die Breite der Häuser, und der einfachste Ziegelbau erhält seinen Schmuck durch ein paar glasierte Steine oder Fliesen; orientalische Gebräuche werden hier heimisch, und ihre Farbigekeit, für einen andern Himmelstrich ersonnen, findet hier ein unendlich dankbares Echo. Nirgends in Italien — und vielleicht überhaupt nur noch in Holland — erscheinen die Wunder der Malerei so selbstverständlich, aus der Umgebung heraus begreiflich wie hier, wo die Bellini, Tizian, Paul Veronese malten.

Zur Zeit, als Tizian diese Szene betrat, hatte die venezianische Kunst die Fähigkeit erlangt, der Spiegel dieses farbigen Lebens zu werden. Wie so vieles, verdankt sie auch diesen Fortschritt dem Festland. Der alte Jacopo Bellini hatte mit seinen Söhnen Gentile und Giovanni in Padua gearbeitet, wo gerade damals der stärkste Genius der Frührenaissance in Oberitalien, Andrea Mantegna, der Malerei eine neue Welt aufschloß. Die Wände, die er zu bemalen hat, scheint er durchbrochen zu haben. Unter Blumengirlanden und Bögen hindurch sieht man lebendige Szenen spielen, großartig ernst und sicher in den Gestalten, die vollendet sich runden im hellsten Licht; und vorüber an ihnen, über sie hinweg trifft der Blick auf Straßenfluchten in silberner Sonne und hellen Schimmer auf den weiten Landschaften.

Man begreift leicht, was aus dieser Licht- und Luftperspektive werden mußte in der Hand von Künstlern, die mit offenen Augen den Zauber der wassergesättigten Atmo-



* London, Nationalgalerie

Auf Leinwand, H. 1,05, B. 0,90

Christus erscheint der Maria Magdalena
(„Noli me tangere“)

Christ appearing to Mary Magdalen

Um 1511—1512

Le Christ apparaît à Ste-Marie Madeleine

Nach einer Aufnahme von Franz Hanfstaengl, München



Wien, Hofmuseum

Die Kirschenmadonna

The Madonna with the Cherries

Um 1512–1515

Auf Holz, H. 0,81, B. 1,00

La Vierge aux cerises

Nach einer Aufnahme von Franz Hanfstaengl, München



*Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Madonna mit dem Kinde und vier Heiligen

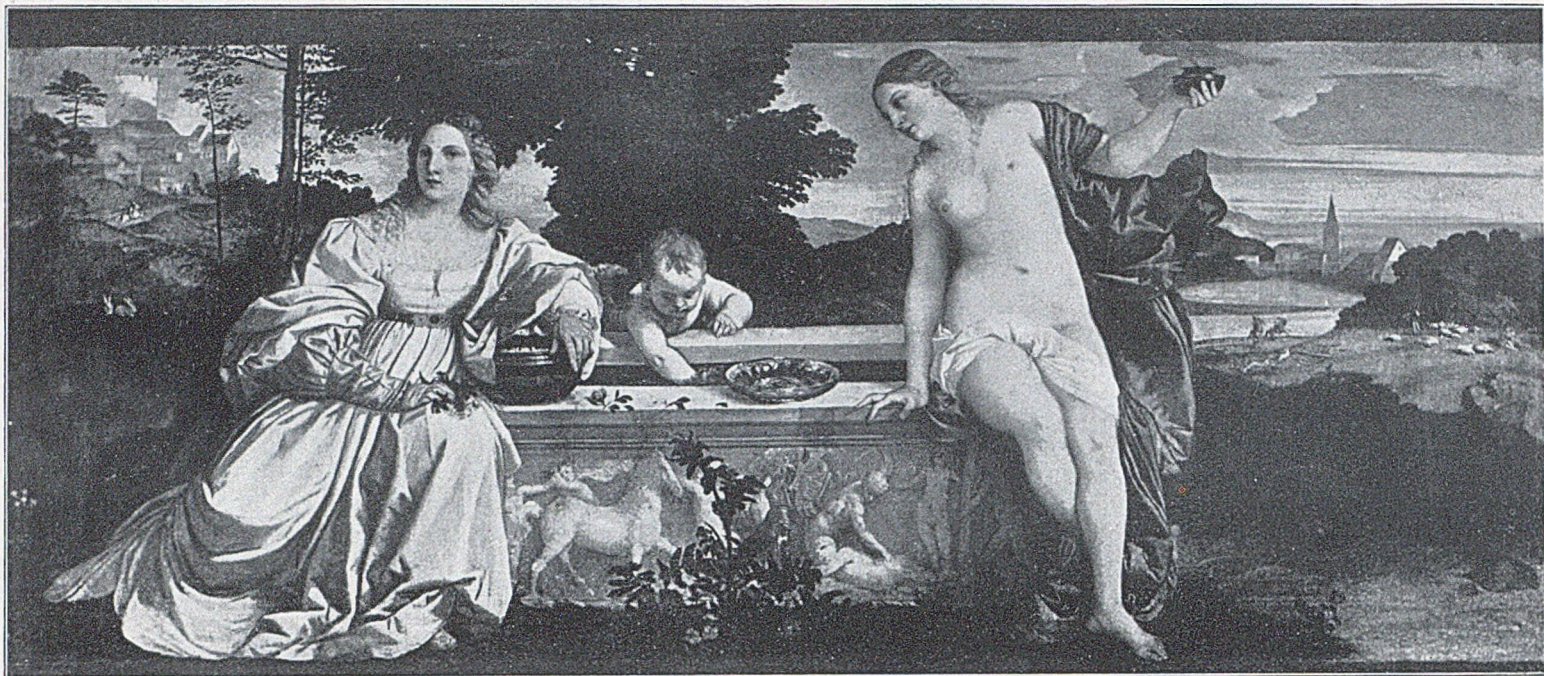
Auf Holz, H. 1,33, B. 1,915

Madonna with Child and four Saints

Um 1512–1515

La Vierge avec l'enfant et quatre Saints

Nach einer Aufnahme von Franz Hanfstaengl, München



*Rom, Galerie Borghese

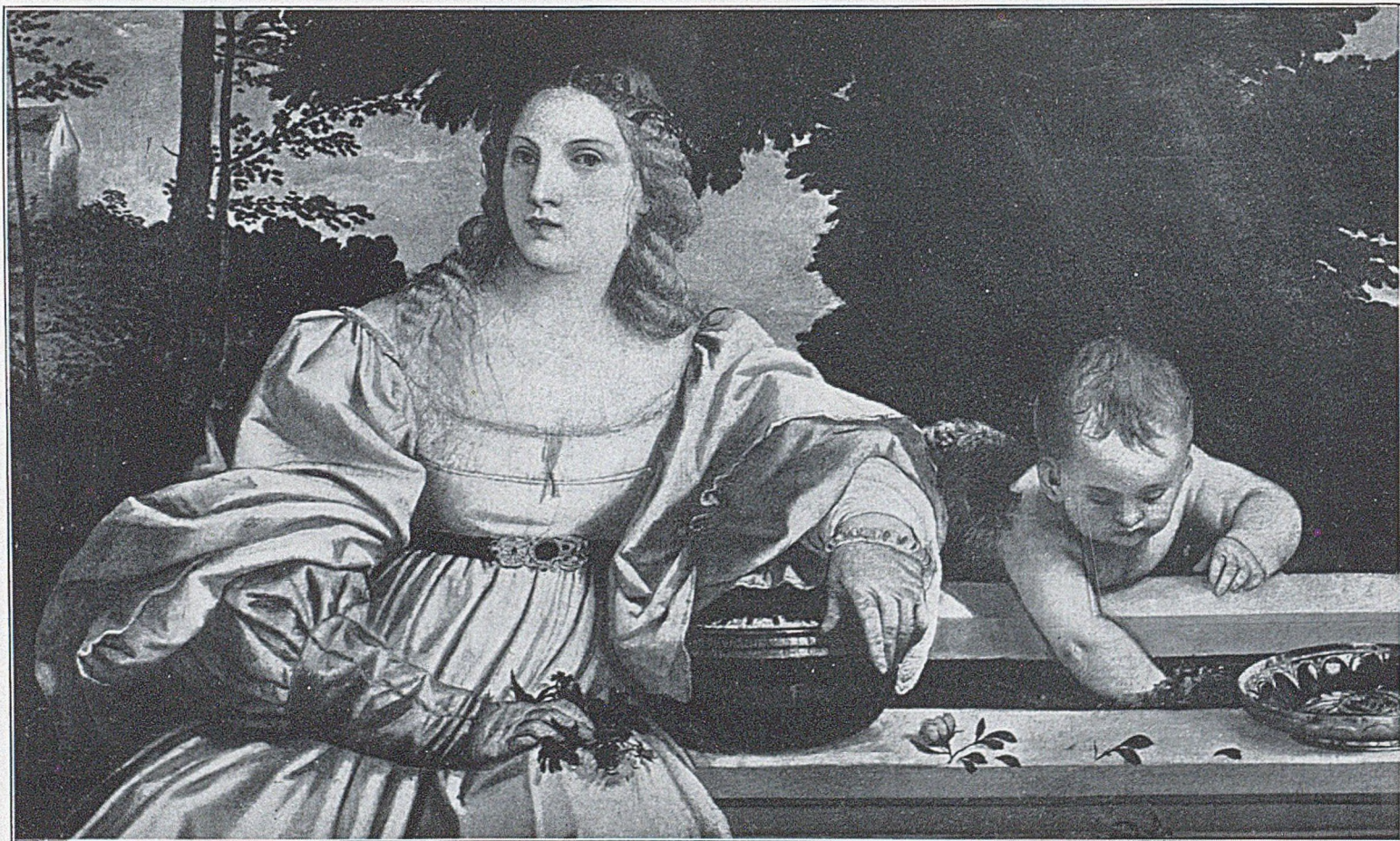
Auf Leinwand, H. 1,08, B. 2,56

The sacred and profane Love

Himmlische und irdische Liebe
Um 1512–1515

L'amour sacré et l'amour profane

Nach einer Aufnahme von D. Anderson, Rom



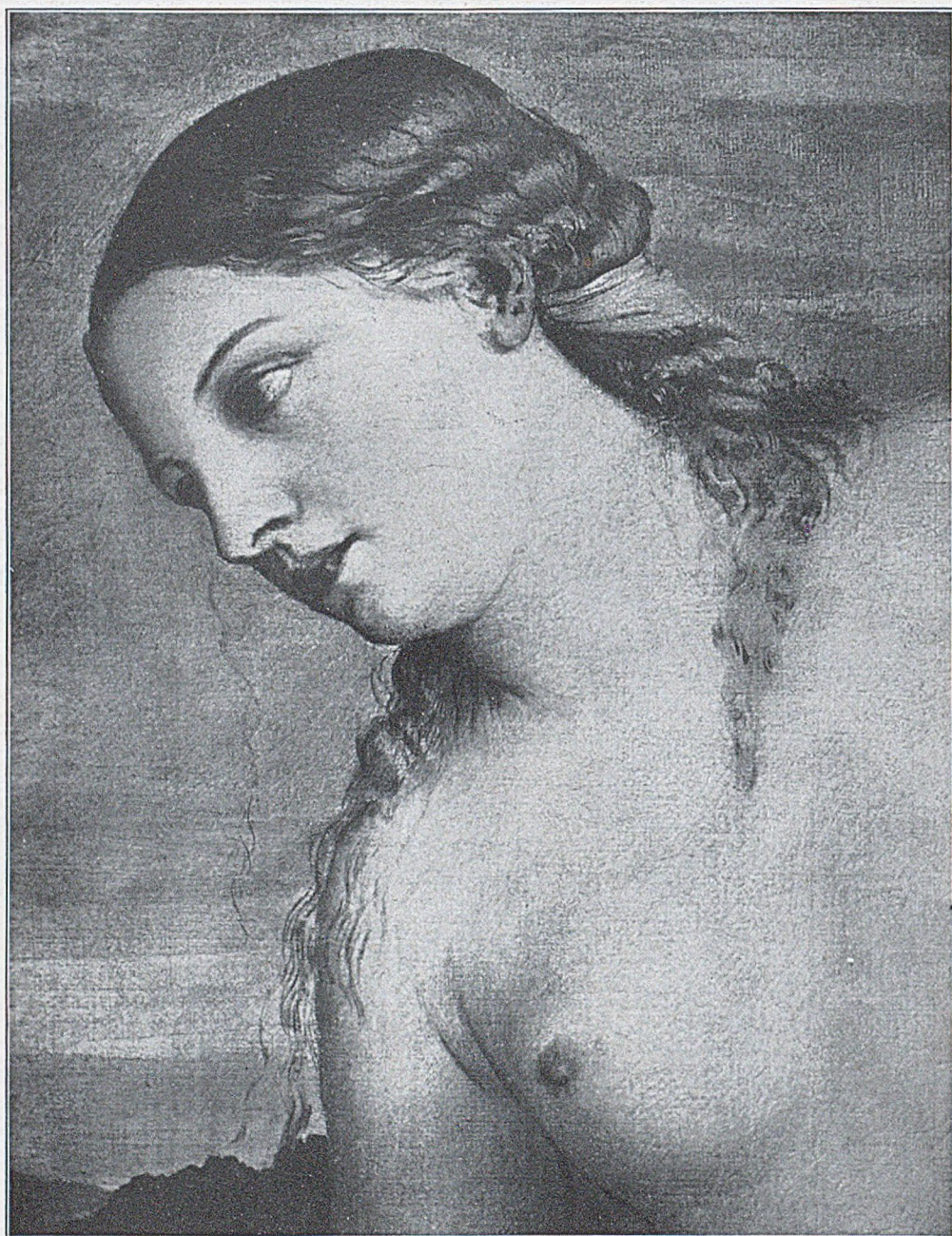
Rom, Galerie Borghese

The sacred and profane Love
(Detail)

Himmlische und irdische Liebe
(Ausschnitt)

L'amour sacré et l'amour profane
(Détail)

Nach einer Aufnahme von D. Anderson, Rom



Rom, Galerie Borghese

The sacred and profane Love
(Detail)

Himmlische und irdische Liebe

(Ausschnitt)

L'amour sacré et l'amour profane
(Détail)

Nach einer Aufnahme von D. Anderson, Rom



* Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Holz, H. 0,75, B. 0,56

The Tribute Money

Der Zinsgroschen
Um 1514—1515

Le Christ à la monnaie

Nach einer Aufnahme von Franz Hanfstaengl, München



Rom, Galerie Doria

Auf Leinwand, H. 0,75, B. 0,72

Die Tochter der Herodias mit dem Haupte Johannes des Täufers
 The Daughter of Herodias Um 1514—1515 La fille d'Hérodiade
 with the Head of St. John Baptist avec la tête de St-Jean Baptiste

Nach einer Aufnahme von D. Anderson, Rom



*London, Mr. Benson

Die Tochter der Herodias
 The Daughter of Herodias Um 1514—1515 La fille d'Hérodiade

Nach einer Aufnahme von Braun, Clément & Cie., Dornach (Elsass)



* Madrid, Prado-Museum

Auf Leinwand, H. 1,92, B. 1,11

Kaiser Karl V. mit seinem Hunde

Charles V with his Dog

Um 1530—1533

Charles-Quint avec son chien

Nach einer Aufnahme von Braun, Clément & Cie., Dornach (Elsass)



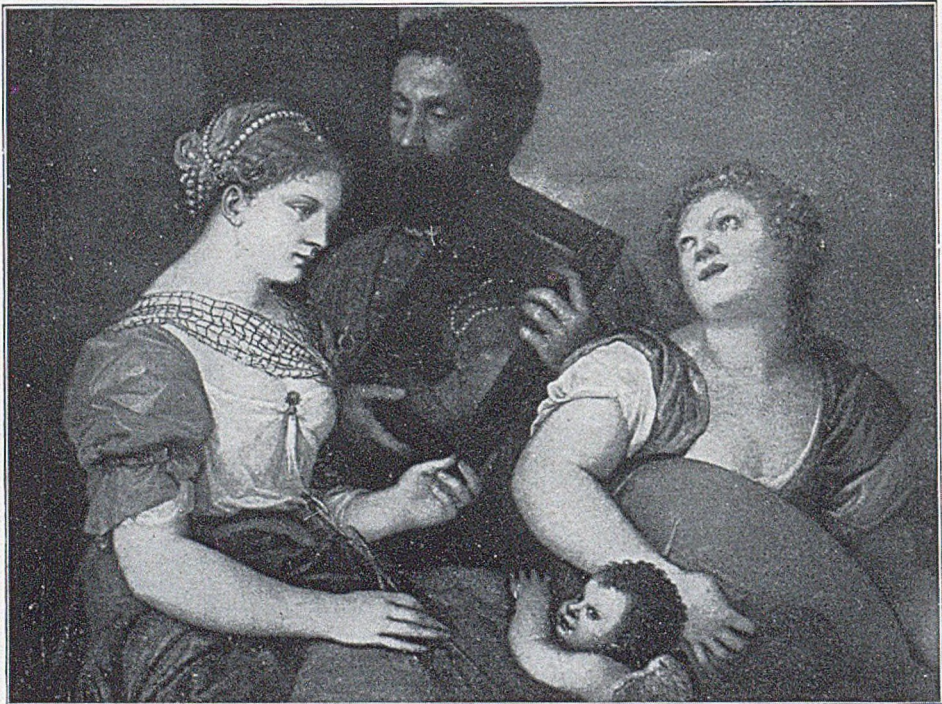
* Wien, Hofmuseum

Allegory

Allegorie
Um 1530—1535

Auf Leinwand, H. 0,95, B. 1,27

Allégorie



* Wien, Hofmuseum

Allegory

Allegorie
Um 1530—1535

Auf Leinwand, H. 0,95, B. 1,27

Allégorie

Nach Aufnahmen von Franz Hanfstaengl, München



*Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 1,21, B. 1,01

Allegorie des Alfons d'Avalos

Allegory in honour of Alphonso d'Avalos

Um 1530—1535

Allégorie en l'honneur d'Alphonse
d'Avalos

Nach einer Aufnahme von Braun, Clément & Cie., Dornach (Elsass)



Wien, Hofmuseum

Auf Leinwand, H. 1,03, B. 0,64

Isabella d'Este
1534—1536

Nach einer Aufnahme von Franz Hanfstaengl, München



* Florenz, Gallerie Pitti

Auf Holz, H. 0,78, B. 0,55

Bust of Christ

Christus
Um 1532—1533

Buste du Sauveur

Nach einer Aufnahme von D. Anderson, Rom



* Florenz, Galerie Pitti

Auf Leinwand, H. 1,38, B. 1,06

Der Kardinal Hippolyt von Medici

The Cardinal Ippolito
de Medici

1533

Le cardinal Hippolyte
de Médicis

Nach einer Aufnahme von Franz Hanfstaengl, München:



* Venedig, San Giovanni Elemosinario

Auf Leinwand, H. 3,50, B. 1,50

St. Johannes der Almosenspender

St. John the
Almsgiver

1533

La charité de St-Jean
l'aumônier

Nach einer Aufnahme von D. Anderson, Rom



* Florenz, Galerie Pitti

(Detail)

La Bella
(Ausschnitt)

(Détail)

Nach einer Aufnahme von D. Anderson, Rom



* Florenz, Galerie Pitti

Auf Leinwand, H. 1,00, B. 0,76

La Bella
Um 1536

Nach einer Aufnahme von Franz Hanfstaengl, München



* Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 0,97, B. 0,75

Bildnis einer jungen Frau

Portrait of a young Woman Um 1536 Portrait d'une jeune femme

Nach einer Aufnahme von Franz Hanfstaengl, München



* Wien, Hofmuseum

Auf Leinwand, H. 0,86, B. 0,70

Das Mädchen im Pelz

A Woman in Fur Um 1536 La jeune femme aux fourrures

Nach einer Aufnahme von Franz Hanfstaengl, München



* Malland, Brera
Auf Holz, H. 2,23, B. 1,35
Der hl. Hieronymus in der Wüste
St. Jerome in the Desert St-Jérôme dans le désert
Um 1550

Nach einer Aufnahme von Franz Hanfstaengl, München



* Venedig, Sa. Maria della Salute
David und Goliath
David and Goliath Um 1543—1544 David et Goliath

Nach einer Aufnahme von D. Anderson, Rom

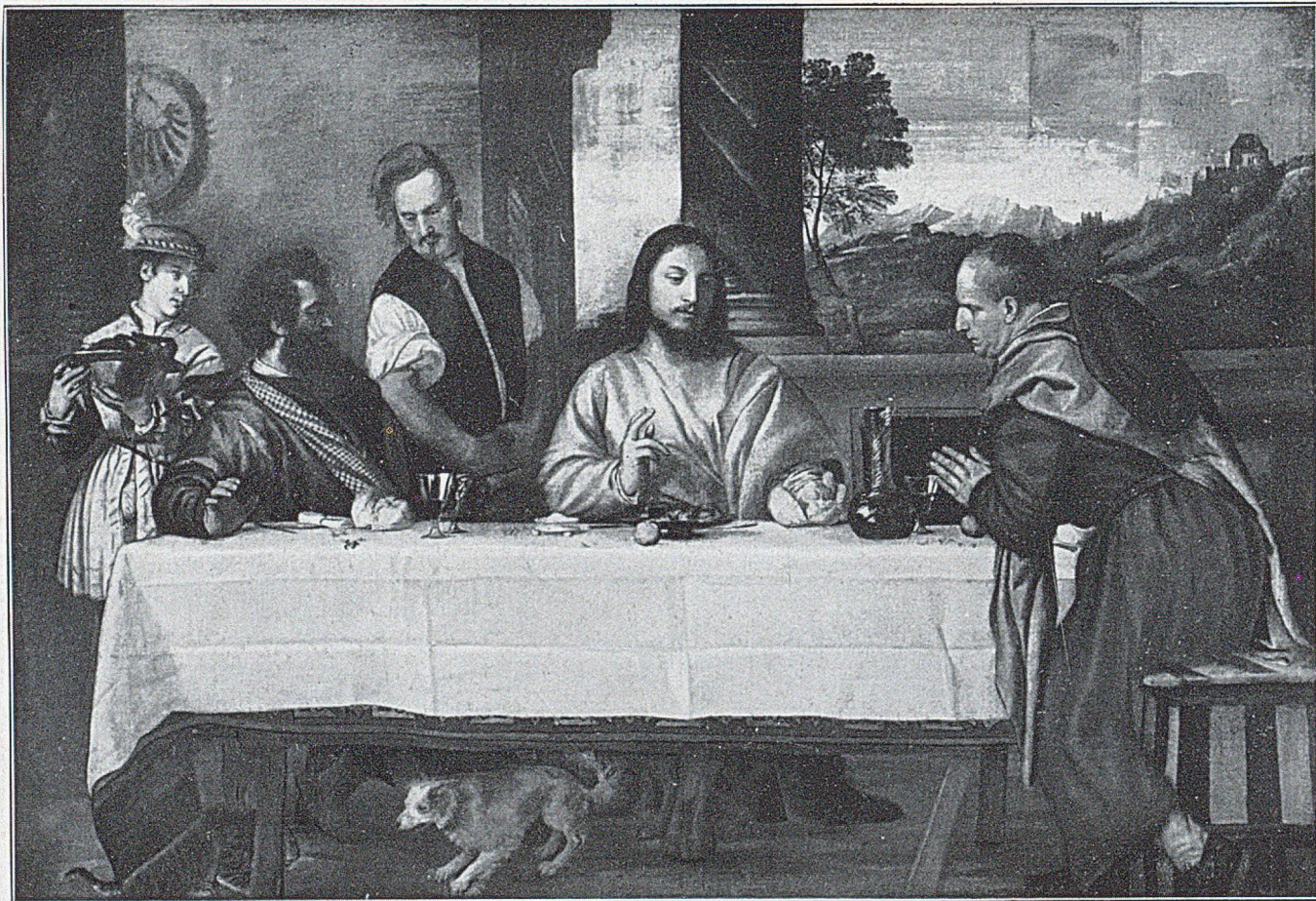


* Wien, Hofmuseum

Ecce homo
1543

Auf Leinwand, H. 2,62, B. 3,60

Nach einer Aufnahme von Franz Hanfstaengl, München



* Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 1,69, B. 3,44

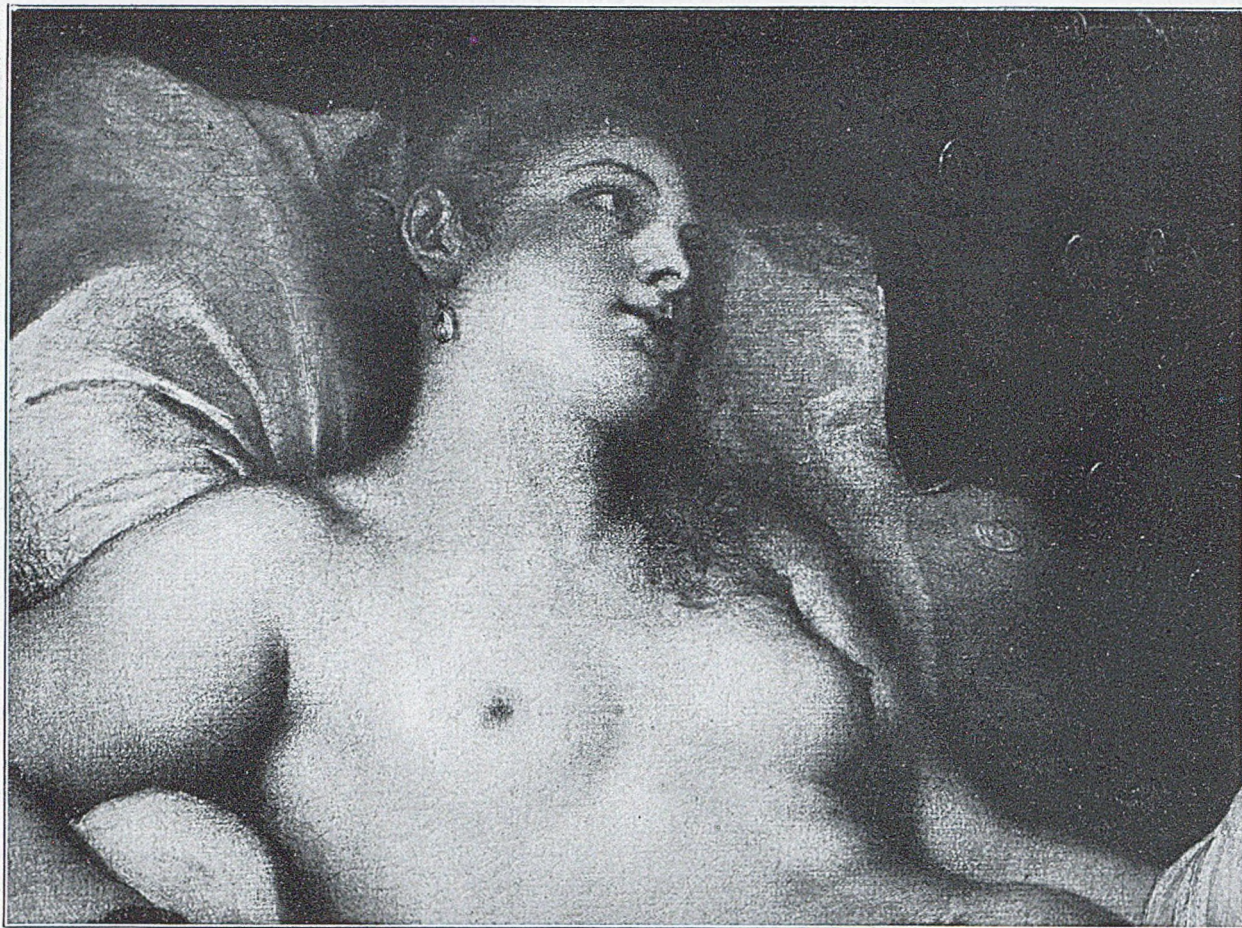
Christ at Emmaus

Die Jünger von Emmaus

Um 1543—1547

Les pèlerins d'Emmaus

Nach einer Aufnahme von Braun, Clément & Cie., Dornach (Elsass)



* Neapel, Museo nazionale

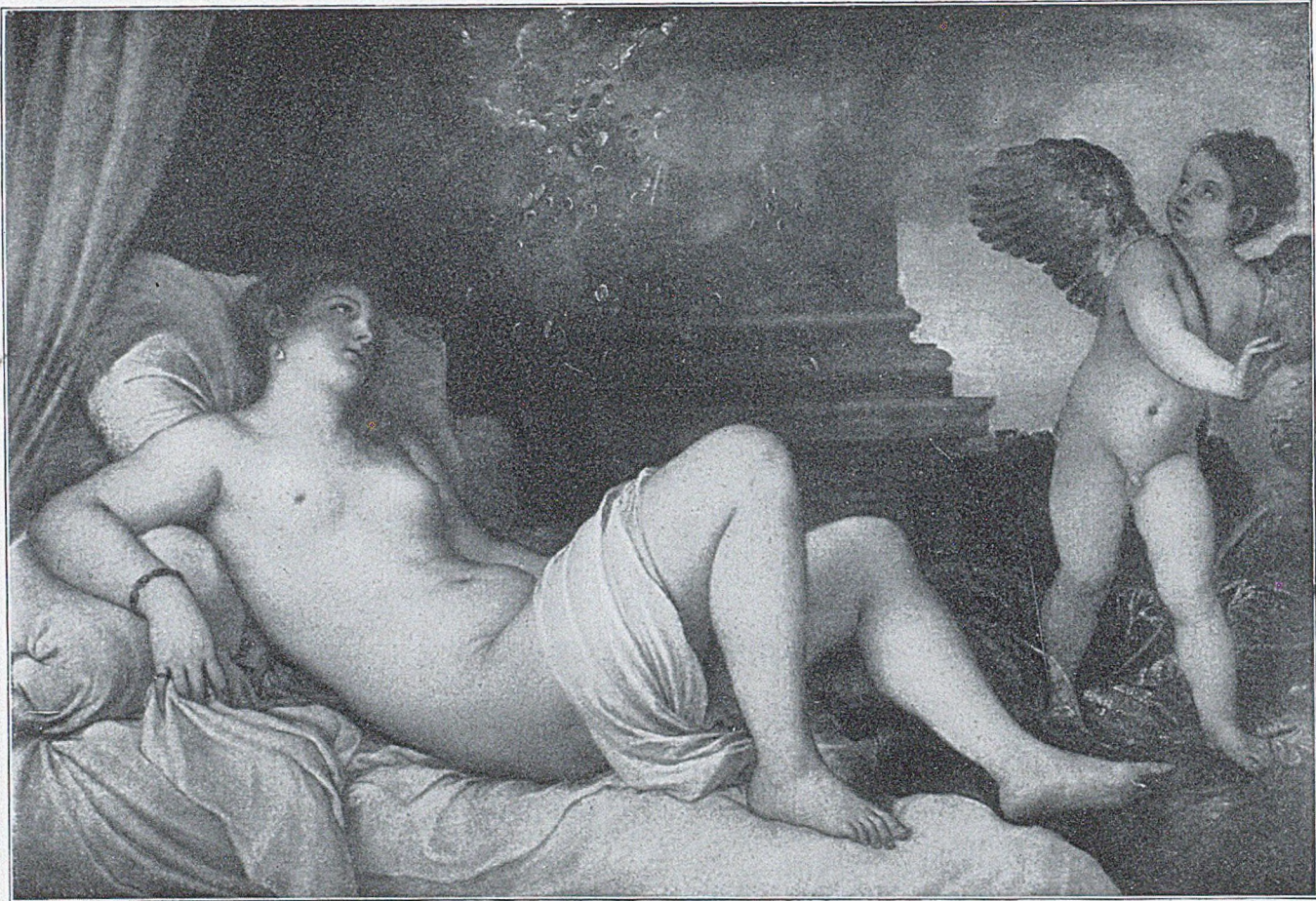
Auf Leinwand

(Detail)

Danaë
(Ausschnitt)

(Détail)

Nach einer Aufnahme von D. Anderson, Rom



*Neapel, Museo nazionale

Danaë
Um 1545

Auf Leinwand

Nach einer Aufnahme von Franz Hanfstaengl, München



* Florenz, Galerie Pitti

Auf Leinwand, H. 1,08, B. 0,76

Pietro Aretino

1545

Nach einer Aufnahme von Franz Hanfstaengl, München



* London, P. & D. Colnaghi

Auf Leinwand, H. 0,99, B. 0,82

Pietro Aretino
Um 1548

Nach einer Aufnahme von D. Anderson, Rom



* Madrid, Prado-Museum

Auf Leinwand, H. 1,17, B. 0,98

The Empress Isabel

Isabella von Portugal

Um 1543—1545

L'impératrice Isabelle de Portugal

Nach einer Aufnahme von Braun, Clément & Cie., Dornach (Elsass)



*Venedig, Jesuitenkirche

Auf Leinwand, H. 5,50, B. 3,00

Das Martyrium des hl. Laurentius

Martyrdom of St. Lawrence

Um 1555—1560

Martyre de Saint-Laurent

Nach einer Aufnahme von C. Naya, Venedig



Wien, Hofmuseum

Auf Leinwand, H. 1,82, B. 2,01

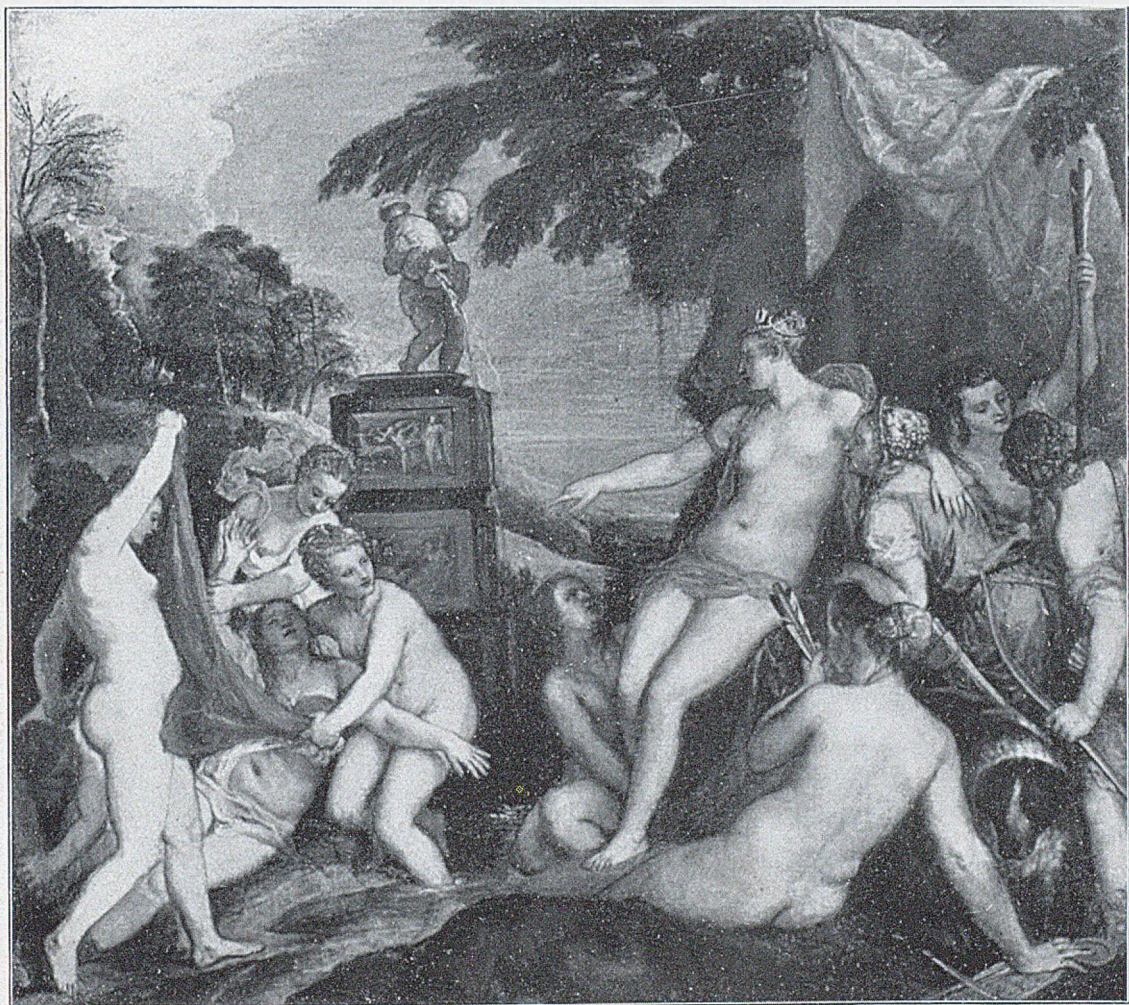
Diana entdeckt den Fehltritt der Kallisto

Diana discovering the Fault of Calisto

1539

Diane découvrant la faiblesse de Calisto

Nach einer Aufnahme von Franz Hanfstaengl, München



* London, Bridgewater-Galerie

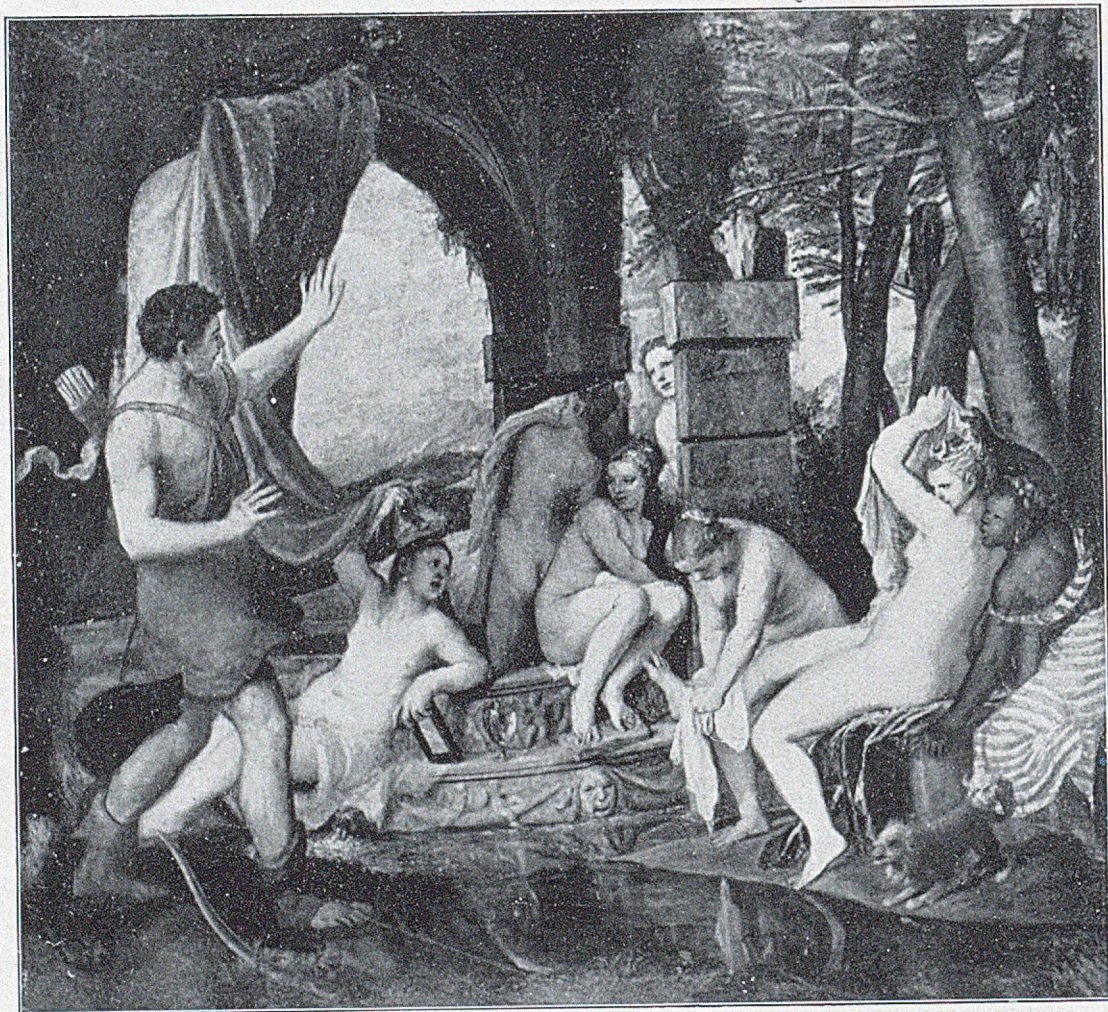
Auf Leinwand, H. 1,905, B. 2,071

Diana entdeckt den Fehltritt der Kallisto

Diana discovering the Fault of Calisto

1559

Diane découvrant la faiblesse de Calisto



*London, Bridgewater-Galerie

Auf Leinwand, H. 1,905, B. 2,07

Diana and Actaeon

Diana und Actäon
1559

Diane et Actéon



Venedig, Palazzo Reale (Bibliothek)

Wisdom (Ceiling)

Die Weisheit (Deckengemälde)

Um 1559

La sagesse (Plafond)

Nach einer Aufnahme von C. Naya, Venedig



Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 0,80, B. 1,02

St. Jerome

Hieronimus
Um 1558—1559

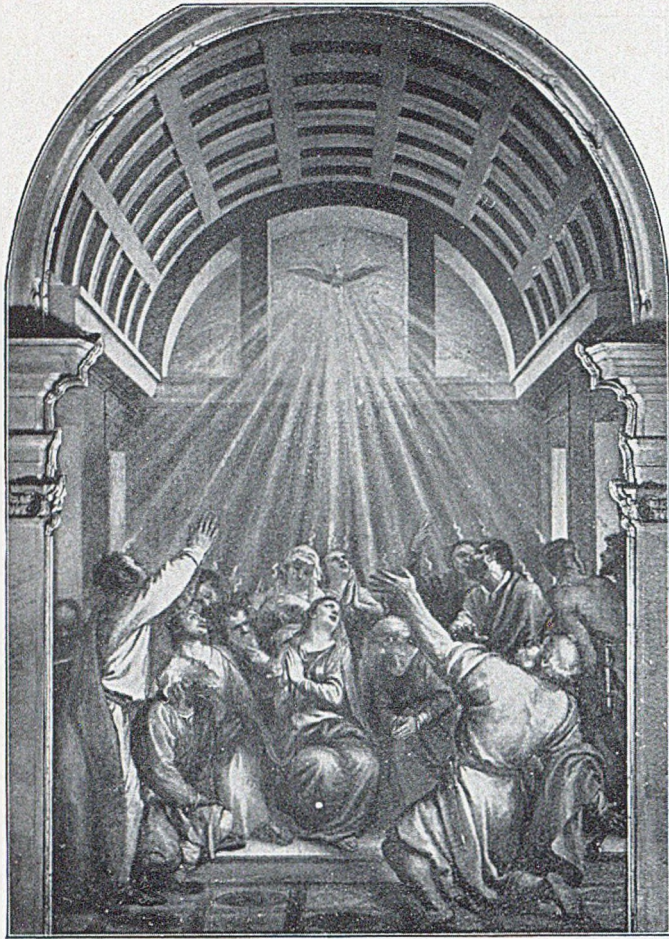
Saint-Jérôme

Nach einer Aufnahme von Braun, Clément & Cie., Dornach (Elsass)



* London, Julius Wernher

Giacomo Doria
Um 1560



* Venedig, Sa. Maria della Salute

Auf Leinwand, H. 5,00, B. 2,50

Die Ausgießung des heiligen Geistes

Um 1554—1560

The Descent of the Holy Spirit

La descente du Saint-Esprit

Nach einer Aufnahme von D. Anderson, Rom



* Wien, Hofmuseum

Auf Leinwand, H. 1,00, B. 1,16

Die Grablegung Christi

Um 1559

The Entombment

La mise au tombeau

Nach einer Aufnahme von Franz Hanfstaengl, München

